

wendischen Vorfahren antraten, nicht mit dem Aufhören des wendischen Sprachgebrauchs. Aber mit dem Aufhören des wendischen Gottesdienstes war der wendischen Sprache der letzte Halt genommen und nach Verlauf einer Generation hatte sie in der Gemeinde ihr Ende erreicht. — Die Herrschaften Sorau und Triebel, die unter Königl. sächsischer Landeshoheit zu dem über 42 Quadratmeilen großen vor-maligen Gubenschen Kreise gehörten, bildeten von 1815 unter preussischer Landeshoheit mit den Herrschaften Forst und Pforten und einigen Ortschaften, die früher zur Neumark, zur Oberlausitz und zum schlesischen Kreise Sagan gehörten, einen Kreis für sich.

Die Herrschaft Triebel wurde in älteren Zeiten das Trebulsche Land genannt und umfaßte 1478 noch die späteren Muskauer Dörfer Zibelle, Kosnitz und Haasel in sich. Sie war etwa 1 $\frac{1}{2}$ □ Meilen groß und zählte 1818 mit Einschluß des abge sondert nach Spremberg zu liegenden Klein-Düben, der Stadt Triebel, dann der unmittelbar herrschaftlichen Dörfer Buckau*), Gebersdorf, Groß- und Klein-Hennersdorf, Tetzmenau (Gießmenau), Krohle mit der Schanze, Groß- und Klein-Särchen und einem Antheil an Zeisdorf (zum Rittergute Tzschöpel in Schlesien gehörend), den Kolonien Paradies und Tannicht, dem Schloßvorwerke, dem Vorwerke Reichersdorf, der Vorder- und Hintermühle, endlich den Vasallengütern und Dörfern Kalke mit den Berghäusern und Tzschacksdorf in 578 Häusern 3228 Bewohner. Die Herrschaft gehörte zu den bevölkertsten Strichen der Niederlausitz. 1802 war die Bevölkerungsziffer nur 2682 Seelen.

Die Jurisdiktionsverhältnisse gestalteten sich 1846 so, daß die Stadt Triebel, Domäne und Zubehör, Schloßvorwerk, Burglehn, Tannicht, Reichersdorf, Buckofa unter das Königl. Land- und Stadtgericht zu Sorau fielen; Buchholz, Erlenholtz und Nieder-Helmsdorf an die Gräfl. Brühl'sche Justiz-Canzlei in Pforten kamen; Kemnitz, Zelz, Kalke, Zilmsdorf, Bernsdorf dem Justitiarius Paschke in Triebel; Ober-Helmsdorf, Mittel-Helmsdorf dem Justitiar und Bürgermeister Löscher in Pforten zugetheilt wurden.

Im Jahre 1849 trat in Folge der Staatsverfassungsurkunde die neue Organisation der Gerichtsbehörden mit Aufhebung der Patrimonialgerichte in's Leben. Sämmtliche Ortschaften der Parochie Triebel mit alleiniger Ausnahme

*) Buckofa.